

## Regionalsport

# Der Popstar des Judo zu Besuch

Legende Kosei Inoue beehrte am Wochenende die Schweiz. In Bülach leitete der Japaner ein zweitägiges Training und begeisterte die Judokas mit seiner Kraft, seiner Technik - und seinem Geist.

### Von Dominic Illi, Bülach

«Es war, als ob ich ein Rolling-Stones-Konzert organisiert hätte.» Innert 15 Minuten waren sämtliche Teilnehmerplätze besetzt, sodass Organisator Kurt Nägeli weitere Interessierte verströmen musste. Auslöser für den Ansturm ins Dojo bei der Stadthalle Bülach war Kosei Inoue, der an einem zweitägigen technischen Kurs seine Fähigkeiten vermittelte. Der 31-jährige Olympiasieger in der Kategorie bis 100 Kilogramm und dreifache Weltmeister gilt als einer der Besten seines Sports und hat in Japan spätestens seit seiner Goldmedaille vor zehn Jahren in Sydney Heldenstatus.

### Investition in die Zukunft

Obwohl am Wochenende vor allem hochgradige und erfahrene Trainer auf der Matte standen, konzentrierte sich Inoue auf die Basistechniken. Monika Kurath, die Inoue beim Training unterstützte, bringt es auf den Punkt: «Es geht um die kleinen Puzzleteile. Mit seinem Körpergefühl und seinen harmonischen Bewegungen ist er für uns alle ein Vorbild.» Für die Fachleiterin Judo/Ju-Jitsu bei Jugend + Sport und frühere Profi-Judoka ist der Besuch Inoues eine Investition in die Zukunft: «Je besser unsere Trainer, desto besser das Niveau des Schweizer Judo.» Nachdem Inoue einen Bewegungsablauf und dessen Raffinesse demonstriert hatte, waren die Teilnehmer an der Reihe. Inoue inspizierte mit kritischem Blick, korrigierte individuelle Fehler und fand immer wieder auch lobende Worte.

In den Randori, wo die erlernten Techniken angewendet werden, bot sich einigen die seltene Gelegenheit, sich mit dem Champion zu messen.

Ein Highlight war, als Inoue seinen berühmtesten Uchi-mata, den Schenkelwurf, in drei Schritten vorstellte und verschiedene technische Varianten aufzeigte. Bei einem grösseren Partner könne man etwa im Nacken anstatt am Revers greifen, um den Grössenunterschied zu relativieren. Inoue hob die Einheit des Körpers hervor: «Benutzt nicht nur die Arme zum Ziehen, sondern den ganzen Körper. Die Kraft soll von den Beinen über den Rumpf bis in den Kopf fließen.»

Norbert Vetterli, Trainer beim Judo Club Uster, kam dem Meister aus Japan näher als andere. Er wurde von Kosei Inoue als Uke, als Partner für die Demonstrationen, ausgewählt. «Er ist sehr explosiv und kann aus kurzen Bewegungen enorme Energie gewinnen», sagt Vetterli.

### Judo und Ski

Den Coup möglich gemacht hat Monika Kurath. Sie traf Inoue bei einer Weiterbildung in Schottland, wo dieser zurzeit einen Sprachaufenthalt macht. Inoue hat spontan für einen Kurs zugesagt, wollte dafür aber mit Frau und Kind die Schweiz kennen lernen. Der Deal klappte, das Training fand statt, und Inoue stand zum zweiten Mal in seinem Leben auf Ski, auf denen er sich erstaunlich gut angestellt habe.

Obwohl Inoue dem Wettkampfsport den Rücken gekehrt hat, steckt er als japanischer Nationaltrainer weiterhin mitten im Judo und hat eine Mission:

«Mein Traum ist es, zur Weiterentwicklung und Verbreitung von Judo beizutragen. Und ich möchte durch Judo die japanische Kultur bekannt machen.»



Weltstar Kosei Inoue gibt Anschauungsunterricht. Foto: Christoph Kaminski

London 2012 als Fernziel

## Juliane Robra fokussiert auf Olympia

Kosei Inoue hat seine Wettkampf-Karriere hinter sich gelassen. Eine, die noch lange nicht genug davon hat, ist Juliane Robra. Die 27-jährige Genferin, die als beste Schweizer Judoka gilt, konnte aus terminlichen Gründen nicht am Training teilnehmen. Entgehen lassen hat sie sich den Weltstar aber nicht: Robra holte den Japaner und seine Familie am Genfer Flughafen ab und begleitete die Delegation nach Zürich. Dabei hatte sie Gelegenheit, Inoues Einstellung zum Judo kennen zu lernen: Es sei wichtig, sich immer auch als Mensch weiterzu-

entwickeln und nicht stehen zu bleiben. «Diese Haltung kann ich auch auf meine Karriere übertragen. Auf der Matte jedoch gilt die Konzentration ausschliesslich dem Sieg.»

Juliane Robra steckt momentan mitten in der Vorbereitung für die Europameisterschaft in Wien (22. bis 25. April) und peilt danach die wichtige Olympia-Qualifikation für London 2012 an. Nachdem sie 2009 an der Weltmeisterschaft Siebte wurde und auch sonst ihre bisher beste Saison absolvierte, ist sie bereit für neue Grosstaten. (dli)

### Junioren-Ecke

## Voléros Niederlage als schlechtes Omen?

Volleyball - Ab Samstag geht es für die NLA-Frauen von Voléro um den Meistertitel. Um 16 Uhr fällt in der Halle Im Birch der Startschuss zur Playoff-Finalserie (best of 7) gegen Köniz. Bereits am Wochenende kämpften die U-21-Juniorinnen in Bellinzona um den Pokal. Und die Zürcherinnen spielten sich mit Siegen über Cheseaux, Aeschi und Cossonay ohne Satzverlust in den Halbfinal. Dort wartete allerdings ein starker Gegner: Köniz. Für Voléro war das Team aus der grössten Agglomerationsgemeinde der Schweiz am Sonntag zu stark.

Die Nachwuchsmannschaft, die zeitweise von NLA-Spielerin Sibylle Keller trainiert wird, unterlag in zwei Sätzen. War der erste Durchgang mit 28:30 noch hart umkämpft, fiel das Verdikt im zweiten mit 17:25 deutlicher aus. Livia Caluori, Nadine Jenny, Linda Kronenberg und Dominika Jarotta, die für das Fanionteam zumindest zu Teileinsätzen kommen, bekamen einen kleinen Vorgeschmack, was sie im Playoff-Final erwarten wird. Köniz hatte mit Anouk Vergé-Dépré und Kim Spring zwei Spielerinnen in seinen Reihen, die auch in der ersten Mannschaft zum Einsatz kommen.

Für Voléro reichte es dank eines Sieges über Biel zur Bronzemedaille. Köniz verlor den Final gegen Therwil in zwei Sätzen. Vielleicht werden die Zürcherinnen als positives Zeichen, dass die Bernerinnen den Schweizer Meistertitel nicht gewonnen haben. Positiv dürfte sie auch stimmen, dass sie an diesem Nachwuchsturnier mit Dominika Jarotta die beste Passeuse in ihren Reihen hatten. (rha)

### Resultate Junioren

#### Basketball

##### Junioren U-20

**Inter. Final:** Baden - Rütli 71:70. Winterthur - Opfikon 86:64. BC Zürich - Birsfelden 66:48. - 1. Swiss Central 8/14. 2. BC Zürich 9/14. 3. Birsfelden 6/10. 4. Winterthur 9/8. 5. Opfikon 9/6. 6. Baden 7/2. 7. Rütli 6/0.

##### U-17

**Inter:** St. Otmar - Reussbühl 20:0. - 1. Opfikon 7/14. 2. Birsfelden 8/10. 3. Reussbühl 9/10. 4. Korac Zürich 8/8. 5. St. Otmar 9/8. 6. KZO Wetzikon 10/4. 7. Küssnacht-Erlenbach 5/0.

##### Junioren U-20

**Inter:** Baden - LU-Town 33:106. - 1. LU-Town 4/8. 2. Luzern 4/6. 3. Baden 4/4. 4. Olten-Zofingen 3/0. 5. Falcons Zürich 3/0.

##### U-17

**Inter:** Chur - Baden 31:51. LU-Town - Luzern 76:69. - 1. LU-Town 6/12. 2. Luzern 6/8. 3. Baden 7/8. 4. Falcons Zürich 5/2. 5. Chur 6/0.

#### Eishockey

##### Novizen

**Elite. Playoff. Halbfinals (best of 5). 5. Runde:** Lugano - Bern 2:0; Endstand 3:2. ZSC Lions - Kloten 13:2; Endstand 3:2.

#### Fussball

##### Junioren U-18

**Gruppe A:** Basel - Aargau 0:2. Winterthur - St. Gallen 1:1. Vaud - Ticino 2:5. Servette - Xamax 3:1. FC Zürich - Aargau 1:1. Sion - GC 3:2. Luzern - Basel 1:3. - 1. Basel 16/39. 2. Winterthur 15/30. 3. Ticino 16/29. 4. Aargau 16/24. 5. FC Zürich 15/22. 6. Vaud 15/20. 7. Luzern 15/20. 8. YB-Biel 14/19. 9. GC 15/19. 10. Xamax 16/16. 11. Sion 16/13. 12. St. Gallen 15/12. 13. Servette 16/11.

##### U-16

**Gruppe 2:** Grasshoppers - Wil 2:2. Basel - Aargau 6:0. Luzern - Schaffhausen 5:3. Kriens - St. Gallen 2:0. Ticino - Winterthur 1:1. Liechtenstein - FC Zürich 0:5. - 1. Basel 13/33. 2. Zürich 13/33. 3. Wil 13/20. 4. Grasshoppers 13/20. 5. Luzern 13/19. 6. St. Gallen 13/18. 7. Kriens 12/17. 8. Ticino 13/13. 9. Aargau 13/10. 10. Winterthur 13/10. 11. Liechtenstein 13/9. 12. Schaffhausen 12/8.

#### Handball

##### Junioren U-21

**Elite. Playoff-Halbfinal (best of 5).** 2. Runde: Gan Foxes Zürich 8/14. 2. Zug 9/12. 3. Brühl 9/11. 4. Buchs/Suhr Aarau 9/11. 5. Uster 8/2. 6. Basel Regio 8/2.

##### U-19

**Elite.** Thun/Steffisburg - Stans/Altdorf 48:22. Gan Foxes - Pilatus 30:28. Pfadi Winterthur - St. Otmar 20:30. Bern - Gossau 33:22. Eendingen/Brugg - Stäfa/Uster 38:30. - (je 17 Spiele) 1. Gan Foxes 32. 2. Thun/Steffisburg 26. 3. Bern Future 23. 4. Eendingen/Brugg 21. 5. Stäfa/Uster 16. 6. St. Otmar 16. 7. Pilatus 13. 8. Pfadi Winterthur 11. 9. Gossau 6. 10. Stans/Altdorf 6.

**Inter.** Kadetten - Birsfelden 29:32. Wohlen/Muri - Emmen 27:26. Suhr Aarau - Lyss 33:17. Vorderland - Dagmersellen 31:23. Wettingen - West 25:31. Horgen - Biel 27:34. - 1. Kadetten 21/35. 2. Birsfelden 21/34. 3. Biel 21/32. 4. Suhr Aarau 21/30. 5. Wohlen/Muri 21/26. 6. Lyss 22/20. 7. Dagmersellen/Willisau 22/19. 8. Horgen 21/18. 9. Leimental 20/17. 10. West 21/16. 11. Emmen 20/14. 12. Vorderland 20/7. 13. Wettingen 21/4.

##### U-17

**Elite.** St. Otmar - Pilatus 40:50. Thun - Gan Foxes 12:47. Steffisburg - Pilatus 30:30. Stäfa - Kadetten 28:28. Muri - Solothurn 26:25. Pfadi Winterthur - St. Otmar St. Gallen 28:33. - 1. Pilatus 17/31. 2. Kadetten Schaffhausen 17/25. 3. Steffisburg 17/25. 4. Stäfa 17/23. 5. Gan Foxes 16/22. 6. Solothurn 17/13. 7. Mur 16/12. 8. St. Otmar 17/10. 9. Pfadi Winterthur 17/7. 10. Thun 17/0.

**Inter.** Uster - Pilatus 33:32. Emmen - Gossau 29:22. Stans/Altdorf - Birsfelden 25:27. Suhr Aarau - Basel Titans 27:20. Pratteln - West 23:20. Eendingen - Emmen 29:26. Flawil - Gossau 26:30. Bern - Muotathal 27:34. - 1. Basel 24/38. 2. Suhr Aarau 23/36. 3. Bern 23/33. 4. Uster 23/30. 5. Birsfelden 24/30. 6. Muotathal 23/28. 7. Stans/Altdorf 23/28. 8. Eendingen 23/27. 9. Pilatus 23/23. 10. Gossau 24/19. 11. Emmen 23/14. 12. Flawil 24/8. 13. West Spirit 23/6. 14. Pratteln 23/6.

##### Junioren U-19

**Inter.** Basel Regio - Brühl 25:29. Nottwil - Siggenthal/Wettingen 10:0. Uzwil/Gossau - Gan Foxes Zürich 14:29. Olten/Zofingen - Yellow/Pfadi Winterthur 28:16. - (je 20 Spiele) 1. Brühl St. Gallen 39. 2. Basel Regio 35. 3. Gan Foxes Zürich 22. 4. Siggenthal/Wettingen 19. 5. Olten/Zofingen 18. 6. Nottwil 16. 7. Yellow/Pfadi Winterthur 9. 8. Uzwil/Gossau 2.

##### U-17

**Inter. Finalrunde:** Buchs/Suhr Aarau - Basel Regio 33:28. Brühl - Gan Foxes Zürich 26:29. - 1. Gan Foxes Zürich 8/14. 2. Zug 9/12. 3. Brühl 9/11. 4. Buchs/Suhr Aarau 9/11. 5. Uster 8/2. 6. Basel Regio 8/2.

#### Unihockey

##### Junioren U-21

**A. Playoff. Halbfinals (best of 5). 4. Runde:** Uster - Köniz 1:6; Endstand 1:3.

**B. Playout (best of 3). 2. Runde:** Waldkirch-St. Gallen - Grasshoppers 7:5; Stand 1:1.

**C. Playout (best of 3). 2. Runde:** Bülach Floorball - Kollnongfen 1:6; Stand 1:1.

##### U-18

**Interregional. Playoff. Halbfinals (best of 3). 3. Runde:** Rychenberg Winterthur - Wiler-Ersigen 6:7 n.V.; Endstand 1:2.

##### Junioren U-21

**A. Playoff. Halbfinals (best of 5). 3. Runde:** Red Ants Winterthur - Dietlikon 4:1; Endstand 3:0. Chur - Zugerland 1:3. - 4. Runde: Zugerland - Chur 3:1; Endstand 3:1.

#### Volleyball

##### Junioren U-21

**Finalturnier in Bellinzona.** Vorrunde: Gelterkinden - Winterthur 2:0. Winterthur - Schönenwerd 0:2. Schönenwerd - Gelterkinden 2:0. Gallina - Chênôis 2:1. Chênôis - Zuri Unterland 0:2. Zuri Unterland - Gallina 0:2. - Klassierungsrunde: Chênôis - Winterthur 1:2. Gelterkinden - Zuri Unterland 0:2. Zuri Unterland - Chênôis 2:0. Winterthur - Gelterkinden 2:0. Zuri Unterland - Winterthur 2:0. - Schlussrangliste: 1. Münsingen. 2. Lausanne. 3. Schönenwerd. 4. Galina. 5. Andwil/Arnegg. 6. Einsiedeln. 7. Jona. 8. Laufen. 9. Zuri Unterland. 10. Winterthur. 11. Gelterkinden. 12. Chênôis.

##### Junioren U-21

**Finalturnier in Bellinzona.** Vorrunde: Voléro - Cheseaux 2:0. Cheseaux - Aeschi 2:0. Aeschi - Voléro 0:2. - Viertelfinals: Biel - Aeschi 2:0. Voléro Zürich - Cossonay 2:0. Lugano - Köniz 0:2. Therwil - Cheseaux 2:0. - Halbfinals: Biel - Therwil 0:2. Voléro - Köniz 0:2. - Spiel um Platz 3: Biel - Voléro 1:2. - Final: Therwil - Köniz 2:0. - Schlussrangliste: 1. Therwil. 2. Köniz. 3. Voléro 4. Biel-Bienne. 5. Cheseaux. 6. Lugano. 7. Cossonay. 8. Aeschi. 9. Obwalden. 10. Luzern. 11. Dynamo SeeWy. 12. Peps

## Winterthur schafft den Finaleinzug

Eishockey - Der EHC Winterthur hat auch das zweite Spiel der Finalrunde um den Schweizer Amateurtitel für sich entschieden. Der Ostschweizer Erstliga-Meister konnte sich zu Hause vor 1331 Zuschauern mit 4:3 durchsetzen. Das entscheidende Tor erzielte René Vogler in der Overtime. Bereits vorher waren die Zürcher dreimal durch Oliver Früh (2) und Marc Müller in Führung gegangen. Die Huttwiler hatten aber jeweils ausgleichen können. Winterthur gelang damit vorzeitig der Finaleinzug. Dort wird das Team von Trainer Markus Studer am Samstag vor heimischer Kulisse auf den Sieger der Partie vom Donnerstag, Huttwil - Red Ice Martigny-Verbier, treffen. (dsc)

### Nachrichten

#### Eiskunstenlaufen

##### Starlight Team gewinnt Gold

Die Synchron-Skaterinnen vom ESC Zürich Oerlikon bleiben das Mass aller Dinge auf Schweizer Eis. Das Starlight Team gewann in Biasca den fünften nationalen Titel in Serie. Die Zürcherinnen totalisierten in Kurzprogramm und Kür 143,04 Punkte und verwies das Team Dancers aus Basel (131,78) klar auf den zweiten Platz. Die alten und neuen Meisterinnen werden die Schweiz vom 8. bis 10. April an der Weltmeisterschaft in Colorado Springs (USA) vertreten. (TA)

#### Ski alpin

##### Reymond holt alle Kugeln

Die Schweizer Telemark-Skiläuferinnen gewannen in dieser Saison, die mit dem Final in La Plagne (Fr) abgeschlossen wurde, alle 23 Weltcuprennen. Amélie Reymond sicherte sich alle vier Kristallkugeln (Gesamt, Classic, Riesenslalom, Sprint). Die Zürcher Studentin gewann diese Saison 22 von 23 Rennen. Nur einmal wurde sie von Teamkollegin Sandrine Meyer auf den 2. Platz verwiesen. Langweilig wurde der Weltcupsiegerin ihre Dominanz nicht: «Ich habe einfach Spass am Telemark und versuche, immer schneller zu fahren.» (Si)

#### Squash

##### Die Weltnummer 6 war zu stark

Beim mit 52 500 Dollar dotierten Canary Wharf Classic in London war der Franzose Grégory Gaultier (PSA 6) erwartungsgemäss für den Hirzler Nicolas Müller (PSA 42) zu stark. Der 20-jährige NLA-Teamleader des SC Sihltal musste sich nach 30 Minuten in drei Sätzen mit 7:11, 3:11, 2:11 geschlagen geben. (dsc)

#### Unihockey

##### Vizemeister Uster scheidert

Die Wende in der Best-of-5-Serie blieb aus. Nachdem die Ustermer U-21-Juniorinnen im Playoff-Halbfinal gegen Köniz mit dem 3:2-Sieg nach Verlängerung ein viertes Spiel erzwungen hatten, kassierten sie tags darauf zu Hause eine deutliche 1:6-Niederlage. Damit sind die Oberländer eine Runde früher als in der letzten Saison gescheitert, als sie erst im Final Rychenberg Winterthur unterlagen. Qualifikationssieger Köniz spielt nun gegen den Kantonsrivalen Wiler-Ersigen um den Titel. (kai)

### Resultate

#### Eishockey

##### 1. Liga, Männer

**Schweizermeister-Poule. 2. Runde:** Winterthur - Huttwil 4:3. - 1. Winterthur 2/5. 2. Huttwil 1/1. 3. Red Ice Martigny-Verbier 1/0.

**Winterthur - Huttwil 4:3** (2:1, 0:1, 1:1, 1:0) Deutweg. - 1331 Zuschauer. - SR: Mollard (Dubois/Dupertuis). - **Tore:** 12. O. Früh (T. Büsser) 1:0. 13. Dahler (D. Altorfer) 1:1. 16. Müller (Schmid/Ausschlüsse E. Geiser; Dahler, Bier) 2:1. 28. R. Altorfer (Stoller, Haas) 2:2. 50. O. Früh (R. Früh) 3:2. 59. Kindler (Wegmüller, Altorfer/Ausschluss R. Geiser) 3:3. 62. Vogler 4:3. - **Strafen:** Je 7-mal 2 Minuten.

#### Fussball

##### 2. Liga Regional

**Gruppe 2.** Urdorf - Wädenswil verschoben.

### Termine

#### Fussball

**Männer. 1. Liga. Gruppe 2.** Heute Mittwoch. 20.00: FC Zürich-U-21 - Muttetz (Utogrund).